

Gruppe 1, Thema: Nutzerverhalten in Einrichtungen – nachhaltiger Umgang mit Heizung, Wasser, Strom, Lüften, etc.

Fragestellungen:

Wie können Ressourcen geschont werden?

Wie können Kolleg:innen dazu motiviert werden, Ressourcen zu schonen?

Wo bestehen Nutzungskonflikte?

Zentrale Ergebnisse:

1) Ressourcenschonung

- | | |
|---------------------|---|
| Strom/Licht | <ul style="list-style-type: none">▪ Bewegungsmelder in den Gängen▪ Licht in unbenutzten Räumen ausschalten (z.B. Bäder)▪ Energiebeauftragte benennen (bei Mitarbeiter:innen und bei Klientel) |
| Heizung | <ul style="list-style-type: none">▪ prüfen, ob Heizungen erneuert werden sollten▪ energiesparende Thermostate einbauen▪ Heizung abdrehen beim Lüften |
| Wasser | <ul style="list-style-type: none">▪ Geschirrspüler ganz befüllen▪ Spareinsätze in Toilettenspülungen und Wasserhähnen |
| Lebensmittel | <ul style="list-style-type: none">▪ Portionen an das Klientel anpassen (Verkleinerung der Portionen im Kinder- oder Seniorenbereich; auf Eignung der Lebensmittel achten, z.B. Reis: Gebissträger:innen können Reis schlecht kauen; Reis bleibt liegen und wird entsorgt)▪ sinnvolle Verwendung von Resten▪ Einkäufe prüfen, Essensportionen realistischer planen▪ Joghurtbecher wiederverwenden▪ größere Gebinde kaufen und Pfandbehälter bevorzugen |
| Papier | <ul style="list-style-type: none">▪ „internes Recycling“ – Malpapier aus verdrucktem Papier |

2) Motivation

- Thema immer wieder in Teambesprechungen einbringen
- Vorschläge an den AK Ökologie ernsthaft prüfen und Rückmeldung geben (Zeitraum festlegen)
- Verantwortliche:n benennen als Schnittstelle zum AK Ökologie
- Müllkosten vorrechnen; Einsparungen bei anderen Investitionen einzubringen
- positive Verstärker einführen, z.B. Belohnungen für gute Müllvermeidung/Trennung
- Teamfortbildungen; dazu Mitglied AK-Ökologie einladen

3) Nutzungskonflikte

- veraltete Technik; fehlende oder unzureichende Digitalisierung führt zu erhöhtem Papierverbrauch
- fehlende Finanzen/finanzieller Mehraufwand, um energiesparende Geräte oder energiesparendes Material anzuschaffen
- fehlende Einsicht und unterschiedliche Ansprüche
- Bequemlichkeit vs. nachhaltige Anstrengung (Durchbrechen von Gewohnheiten)
- Ressourcenschonung bedarf Durchhaltevermögen und ist manchmal anstrengend
- Corona: Masken, Tests, erhöhter Wasserverbrauch; notwendiger Einsatz von Desinfektionsmittel
- Motivationsschwund

Kultur des Sparens in den Einrichtungen etablieren. Thematik mit den Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen/Senior:innen bearbeiten.

Gruppe 2, Thema: Papiervermeidung und -einsparung

Fragestellungen:

Wo und wie kann unnötige/sinnlose Papierproduktion vermieden werden?
Wo und wie kann Papier eingespart werden?

Zentrale Ergebnisse:

1) Papiervermeidung

- Sinnhaftigkeit prüfen: Muss ich jede Mail/jedes Dokument ausdrucken?
- Umstellung auf digital:
 - Rechnungsstellung
 - Urlaubsanträge
 - Einladungen (Willkommenstag, Aufsichtsratssitzung, Einführungstag, Jubilare, etc.)
 - Zeiterfassung
 - Dienstpläne
 - Monatsjournale
 - monatliche Berichte
- externes Werbematerial (Prospekte, Wochenspiegel) in stationären Einrichtungen verringern bzw. verweigern; wenn es eh nur weggeschmissen wird
- arbeiten mit zwei Bildschirmen
- bessere Vernetzung/Digitalisierung innerhalb der Standorte; Flexibilität der MA, die sich unterwegs auf ihrem Account (auf fremdem Gerät) anmelden könnten und somit keine Notwendigkeit haben, alles ausgedruckt dabei zu haben

2) Papiereinsparung

- Denkinweis über Druckerstationen
- beidseitig drucken und schwarz/weiß, Ecoprint
- Druckersperre mit Karte oder Pin, damit nur der Absender die Ausdrücke abholen kann (Datenschutz)
- Öffentlichkeitsarbeit in Print noch weiter reduzieren (ist schon wesentlich besser geworden)



Gruppe 3, Thema: Hanggestaltung Marienberg, Weihnachtspost – Postkarten, Briefe oder digital?

Fragestellungen:

Auf dem Gelände des Marienbergs in Schwarzenbach/Saale befindet sich ein Hang, welcher durch aktives Bespielen der dort untergebrachten und betreuten Kinder einerseits recht unansehnlich, andererseits auch gefährlich geworden ist. In den Boden gegrabene Löcher nehmen den oben stehenden Büschen den Halt; diese drohen abzurutschen. Überdies ist das Terrain bei feuchtem Wetter eine Schlammbahn, im Sommer extrem staubig.

Wie kann der Hang neu bepflanzt und gestaltet werden? Ist außerdem eine Integration von Naturspielgeräten möglich?

Insbesondere zur Weihnachtszeit werden aus verschiedenen Einrichtungen der Diakonie Hochfranken Weihnachtskarten an Partnerorganisationen, Institutionen u.a. verschickt. Nicht selten kommt es vor, dass ein- und dieselbe Institution mehrere Weihnachtskarten seitens der Diakonie Hochfranken erhält.

Wie kann eine zentrale Versendung von Weihnachtsgrüßen organisiert werden? Kann Papier eingespart und auf digitale Weihnachtsgrüße umgestellt werden?

Zentrale Ergebnisse:

1) Hanggestaltung Marienberg

- Hang mit Natursteinen abfangen
- Palisaden aus Holz entfernen und durch Trockenmauer ersetzen
- Hang wegen Gefährdung nicht als Spielplatz ausweisen
- am Ende Kletternetze aufstellen

2) Weihnachtspost

- zentrale Adressdatei für DH erstellen
- Karten drücken Wertschätzung aus
- Karten sollten ökologisch und wenn möglich selbst gestaltet sein
- Wohlfahrtsbriefmarken verwenden
- Verteilung mit Botengängen verbinden



Gruppe 4, Thema: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

Fragestellungen:

Welche Maßnahmen setzen wir, um ökologisch nachhaltige Handlungsweisen der Mitarbeitenden zu fördern?

Zentrale Ergebnisse:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Gebäude | <ul style="list-style-type: none"> • Leuchtmittel auf LED umrüsten • Photovoltaik • Heizungssteuerung |
| Kommunikation/"Marktplatz" | <ul style="list-style-type: none"> • „Tauschplatz“ untereinander für Produkte (z.B. Honig), eventuell per WhatsApp |
| Arbeitsweg | <ul style="list-style-type: none"> • Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ (mit Belohnung) • E-Bike (business bike) • Mitfahrgelegenheiten schwierig (Zeiten, dezentral) • Idee Dienstfahrrad für Einrichtungen in der Stadt nochmal aufgreifen • Dienstreisen per Zug (Unterstützung durch Diakonie Hochfranken gewünscht) |
| Arbeitsplatz | <ul style="list-style-type: none"> • Kaffee: fair trade; zentrale Beschaffung für Einrichtungen (Preisvorteil; privater Bezug möglich?) • Arbeitsplatz „ohne Papier“: Tablets für Hauswirtschaft, e-Personalakte, e-Book/Reader, z.B. für Bewerbungsgespräche • ökologische Putzmittel für Einrichtungen und zentrale Beschaffung • Info- und Werbeartikel aus recyceltem Material |



"Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken."



Gruppe 5, Thema: Nachhaltige Veranstaltungsplanung und Durchführung

Fragestellungen:

Wie können interne Veranstaltungen nachhaltig geplant und durchgeführt werden?

Es soll eine Checkliste/ein Leitfaden für die Einrichtungen und Mitarbeitenden der Diakonie Hochfranken entstehen.

Zentrale Ergebnisse:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Catering | <ul style="list-style-type: none">• eigene Anbieter (Mehrwert)• keine mehrfach verpackten Einzelportionen; Einsatz von Mehrwegverpackungen und Verwendung von Großgebinden• regional/saisonal• eventuell bei internen Veranstaltungen wie Teammeetings selbst kochen/backen/etwas mitbringen• Buffet (eventuell Verwendung essbarer Gefäße)• bedarfsgerechte Mengen anbieten• falls möglich und falls es die Hygienevorschriften zulassen, Verteilung übriggebliebener Speisen (mitnehmen, Hofer Tafel, Verwendung im Team)• Fleischanteil minimieren, veganes und vegetarisches Catering• Porzellan oder Glas statt Plastik und Einweggeschirr• Getränke aus Glasflaschen oder Spendern/Karaffen• Produkte aus ökologischem Landbau und fairem Handel (Kaffee, Tee, Säfte) |
| Produkte und Dienstleistungen | <ul style="list-style-type: none">• elektronischer Versand der Einladungen und Sitzungsunterlagen• Bereitstellung von Materialien über QR-Codes• mehrfach verwendbare Schreibutensilien (Whiteboard/Tablet/Display statt Flipchart)• auf Geschenke/Give-Aways verzichten oder Geschenke/Give-Aways aus recycelten Materialien oder eigener Herstellung/sozialen Initiativen• auf korrekte Mülltrennung in den Räumlichkeiten achten; Behälter zur Mülltrennung bereitstellen und diese beschildern• Verwendung umweltfreundlicher Reinigungsmittel |
| Veranstaltungsort | <ul style="list-style-type: none">• sollte auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein• eigene Räumlichkeiten nutzen (Mehrwert, Kennenlernen unterschiedlicher Einrichtungen)• alternative Konzepte unterstützen• Raumgröße an Personenanzahl anpassen (Heizung und Licht sparen)• Ausstattung eigener Räumlichkeiten prüfen: Werden ökologische Materialien in der Raumausstattung verwendet?• Außenanlagen nutzen, falls möglich (Heizung und Licht sparen) |
| Mobilität | <ul style="list-style-type: none">• prüfen, ob eine digitale Veranstaltung eine mögliche und sinnvolle Alternative zur Präsenzveranstaltung sein könnte• gemeinsame Anreise organisieren bzw. bereits in der Einladung darauf hinweisen, Fahrgemeinschaften zu bilden• Anreize für ökologische Verkehrsmittel |

Gruppe 6, Thema: Hemmnisse überwinden und Motivation stärken

Fragestellungen:

Wie können eventuell bestehende Hemmnisse unter den Mitarbeitenden, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu identifizieren, überwunden werden?

Wie kann die Motivation der Mitarbeitenden, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu identifizieren, gestärkt werden?

Zentrale Ergebnisse:

- 1) bestehende Hemmnisse
 - zu viel Zeit/zu viel Aufwand
 - Mülltrennung (Gedankenlosigkeit, Bewusstsein fehlt) bei 1/3 der Mitarbeitenden
 - Licht brennt („Es gehört mir nicht, ich muss es nicht bezahlen.“)
 - Heizung an, Fenster offen
 - Dinge bewusster machen
 - Sicherheit vs. Umweltverschmutzung (z.B. Streusalz)
 - Behaarungstendenzen
 - Gewohnheiten ändern
- 2) Motivation stärken
 - Menschen emotional gewinnen
 - Gemeinschaftserlebnis
 - **Bewusstmachung von Informationen**
 - in Teamsitzungen (fester TOP Sitzung)
 - Infoportal noch mehr nutzen
 - Infos auf den Toiletten
 - Zettel in Fächer (ambulante Altenhilfe)
 - Stellenausschreibungen reduzieren am schwarzen Brett (z.B. tabellarische Übersicht und wöchentlich aktualisieren; Priorisierung)
 - **Botschafter:in sein für das Thema**
 - Storytelling/Projekte und Menschen vorstellen
 - Projekte umsetzen (upcycling im OGTS-Bereich; Waldprojekt im Kita-Bereich)
 - eigener Newsletter des AK Ökologie (intern/extern)
 - Feste und Erfolge feiern

